



2019 2020

ELTERNHANDBUCH

Gottfried-Keller-Gymnasium
Berlin Charlottenburg-Wilmersdorf

Herzlich willkommen

Hoşgeldiniz

Bienvenue

Welcome

Bienvenido

Witamy

بىخوش

Benvenuto

Vem vindo

Добро дошào

Καλώς ήρθες

Добро пожаловать

Dobro došli

הכרוב

Chào mừng

Ongi etorria

Xêrhati

Salve



Der Übergang von der Grund- in die Oberschule erscheint Ihnen vielleicht sehr aufregend und Sie wüssten gerne, was sich alles für Ihr Kind (und Sie) ändert? Wie mag der Alltag in einem Ganztagsgymnasium organisiert sein, was gibt es zu bedenken? Welche Regeln gibt es für das Bestehen des Probejahres oder an wen können Sie sich bei Fragen wenden?

Dieses Elternhandbuch ist von Eltern der Schule ehrenamtlich erstellt worden, damit Sie auf Ihre Fragen Antworten erhalten. Noch viel mehr Infos und auch diese Broschüre zum Download finden Sie auf der Schulwebsite www.gks-berlin.de.

Das Elternhandbuch soll sich ständig weiterentwickeln und neue Erkenntnisse und Erfahrungen aller Eltern aufnehmen. Deshalb möchten wir alle Eltern auffordern, aktiv am Schulleben ihrer Kinder teilzunehmen und es mitzugestalten. Ihre Anregungen, Ideen und Tipps sind erwünscht und hilfreich! Wir freuen uns auf Ihre Beiträge und auf Ihre Mitarbeit, einfach eine Mail an gev-vorstand@gks-berlin.de schreiben.

Ganz herzlichen Dank an das Schulentwicklungsteam (SET), Herrn Dube von der Schulstation und Herrn Kany für die Unterstützung, Anregungen und Ergänzungen sowie an den Förderverein für die Übernahme der Druckkosten.





ALLGEMEINE INFOS

7

Wen kann ich fragen? Sprechzeiten
Termine
Krankmeldung / Beurlaubung
Essen in der Schule
Schließfächer mieten
Dolmetscher*innen an der Schule

ANSPRECHPARTNER*INNEN

10

Erreichbarkeit von Lehrer*innen
Elternsprechtage
Kommunikationswege
Was macht die Schulsozialarbeit / Schulstation?
Was ist der schulppsychologische Dienst?

ORGANISATORISCHES

12

Vertretungsplan
Studienzeit und Studienzeitbuch
Verlassen des Schulgebäudes und Pausenregelung
Was ermöglicht das Bildungs- und Teilhabepaket?
Gratis fahren mit der BVG-fahrCard
Was muss ich über Klassenfahrten / Kursfahrten wissen?

SCHULALLTAG

14

Bibliothek
Leseinsel
Lernlandschaften
Mediothek
Arbeitsgemeinschaften (AGs)
Probejahr / Versetzung
Profile und Kurswahlen (7. - 10. Jahrgang)
Betriebspraktikum (9. Jahrgang)
Sozialpraktikum (9. Jahrgang)
Feriencamps / Sprachcamps in den Ferien (9. - 10. Jahrgang)
Mittlerer Schulabschluss (MSA)
Abitur / Kurswahl
Religionsunterricht
Grüner Heinrich

WAS TUN, WENN ...

20

BETEILIGUNG

22

Eltern willkommen!
Rechte von Eltern
Was machen Elternvertreter*innen?
Infos von Eltern für Eltern
Eltern-Café
Elternabende
Gesamtelternvertretung (GEV)
Was kann ich tun? Elternmitarbeit in Gremien
Förderverein
Welche Beteiligung der Schüler*innen gibt es?
Umsonst ist nicht kostenlos - Wasserspenderspenden

INHALT





© Stefan Golz, tjfbg



Wen kann ich fragen? Sprechzeiten

KONTAKT

Gottfried-Keller-Gymnasium
Olbersstraße 38
10589 Berlin
Tel.: 030 - 9029 27 310
Fax: 030 - 9029 27 362
E-Mail: kontakt@gks-berlin.de

SEKRETARIAT / SCHULBÜRO

Anlaufstelle für alle Schüler*innen, Eltern und Lehrer*innen bei Fragen zum Schulalltag. Krankmeldungen und Terminanfragen von Eltern an die Lehrer*innen werden hier entgegen genommen und weitergeleitet. Kranke und verletzte Schüler*innen werden hier versorgt und gegebenenfalls die Eltern informiert.
1. Stock, Raum 110
Sprechzeiten:
Mo. - Do.: 7 - 16 Uhr, Fr.: 7 - 13 Uhr,
Tel.: 030 - 9029 27 310

SCHULLEITUNG

Uwe Kany, 1. Stock, Raum 107
Kontakt über das Sekretariat oder per E-Mail an kontakt@gks-berlin.de

Stellvertretende Schulleitung:

Isabelle Schulte
1. Stock, Raum 106
Kontakt über das Sekretariat oder per E-Mail: stellvertretung@gks-berlin.de

SCHULSOZIALARBEIT

Lea-Salina Hocke (l.hocke@tjfbg.de)
und Gabriel Dube (g.dube@tjfbg.de)
Tel.: 030 - 9029 27 324
Fax: 030 - 9029 27 346
Erdgeschoss, Raum 015 und Raum 016
Termine nach Vereinbarung

MITTELSTUFENKOORDINATION

(Wahlpflichtfächer,
Arbeitsgemeinschaften)
Florence Däbel, 1. Stock, Raum 102
Tel.: 030 - 9029 27 309
E-Mail: miko@gks-berlin.de

OBERSTUFENKOORDINATION

(Kurswahlen,
Organisation der Abiturprüfungen)
Kirsten Riedel (komm.), 1. Stock,
Raum 102, Tel.: 030 - 9029 27 312
E-Mail: paeko@gks-berlin.de

Weitere Verantwortliche sind dem Organigramm der Schule zu entnehmen. Es findet sich ständig aktualisiert auf der Schulwebsite.

FÖRDERVEREIN DES GOTTFRIED-KELLER-GYMNASIUMS E.V.

1. Vorsitzender:
Uwe Kany (Kontakt Daten siehe oben)
Schriftführer: Bernhard Schröter
E-Mail: foerderverein@t-online.de oder
über das Sekretariat

GESAMTELTERNVERTRETUNG

E-Mail: gev-vorstand@gks-berlin.de



Termine

Die wichtigsten Termine finden sich auf der Schulwebsite und in den Schaukästen im Eingangsbereich der Schule.

Krankmeldung / Beurlaubung

Wenn ihr Kind während des Schultages erkrankt und nicht mehr am Unterricht teilnehmen kann, werden die Eltern telefonisch informiert und müssen ihr Kind in der Schule abholen. Dies gilt für die Klassenstufen 7 - 10.

Wenn Ihr Kind krank ist, rufen Sie bitte am ersten Fehltag morgens ab 7 Uhr, möglichst vor Unterrichtsbeginn, im Sekretariat der Schule an.

Können Schülerinnen oder Schüler wegen Krankheit oder unvorhergesehener wichtiger Gründe nicht am Unterricht teilnehmen, sind die Erziehungsberechtigten verpflichtet, die Schule davon am ersten Tag des Fernbleibens mündlich und spätestens am dritten Tag auch schriftlich in Kenntnis zu setzen. Dies ist auch per E-Mail möglich.

Bei der Rückkehr in die Schule haben die Schülerinnen oder Schüler eine Entschuldigung vorzulegen, aus der sich die Dauer des Fernbleibens sowie der Grund dafür (zum Beispiel Krankheit) ergeben.

Die Vorlage von ärztlichen Attesten ist dabei in der Regel nicht erforderlich.

Über aktuelle Termine wird auch durch den Newsletter informiert.

Eine Beurlaubung aus religiösen Gründen ist für bestimmte Feiertage und Gedenktage durch den Senator für Schulwesen, Jugend und Sport ausgesprochen. Beurlaubungen vom Unterricht sind auch aus anderen Gründen möglich (z. B. für eine Mutter-Kind-Kur). Hierfür ist ein schriftlicher Antrag eines Erziehungsberechtigten spätestens 14 Tage zuvor nötig. Bescheinigungen von Ärzten, Kirchengemeinden, Sportvereinen oder anderen Institutionen reichen allein nicht aus.

Beurlaubungen direkt vor und nach den Schulferien sind nur in seltenen Ausnahmefällen möglich.

ZUSTÄNDIG FÜR BEURLAUBUNGEN

die Fachlehrkraft
für eine einzelne Stunde

der / die Klassenlehrer*in
für einen Zeitraum von bis zu 3 Tagen

der Schulleiter
für Zeiten direkt vor und nach den Ferien und für Zeiträume von mehr als 3 Tagen



Essen in der Schule – Mensa und Cafeteria

Ein gesundes Frühstück gibt Energie für den Schultag. Ihr Kind ist ein Frühstücksmuffel? Geben Sie nicht auf. Probieren Sie aus, womit Sie Lust aufs Frühstück machen können.

Eine Brotbox mit echten Energiespendern wie Obst, Gemüse, Nüssen oder Vollkornbrot hilft zudem, den Tag über fit zu bleiben. Frisches Trinkwasser liefert ein Spender der Berliner Wasserwerke im Eingangsbereich der Schule. Übrigens: Der Förderverein verkauft Brotdosen und Becher mit dem Logo unserer Schule.

Mensa: Das Mittagessen kocht die Firma Luna. Zur Anmeldung gehts über die Schulwebsite unter „Service“ ⇒ „Schulalltag am Gottfried-Keller-Gymnasium“. Den Speiseplan finden Sie auf

der Website von Luna unter „Speisepläne“, Speiseplankürzel: OSY. Sollte Ihr Kind einmal nicht mitessen, können Sie kurzfristig absagen. Spontan am Mittagessen teilzunehmen, ist auch ohne Vertrag möglich. Vorausgesetzt, es ist noch warmes Essen vorhanden.

Cafeteria: Von 7.30 - 13 Uhr werden von der Familie Ciftci Brötchen, türkische Spezialitäten und Getränke verkauft.

Das Gottfried-Keller-Gymnasium fühlt sich dem Schutz der natürlichen Ressourcen verpflichtet. Deshalb dürfen auf das gesamte Schulgelände keine pfandfreien Getränkeverpackungen mitgebracht werden. Davon ausgenommen sind lediglich noch Milchlischgetränke.

Schließfächer mieten

Die Schließfächer vermietet die Firma EUROBOX. Anmeldung über die Schul-

website unter „Service“ ⇒ „Schulalltag am Gottfried-Keller-Gymnasium“.

Wenn ich eine andere Sprache besser verstehe und spreche – Dolmetscher*innen an der Schule

An der Schule soll jede*r verstanden werden. Es gibt viele Möglichkeiten, Dolmetscher*innen zu Elternabenden, Sitzungen oder Elterngesprächen einzuladen oder Protokolle, Infobriefe und Einladungen

übersetzen zu lassen. Bitte wenden Sie sich hierfür an die Klassenleitung, das Sekretariat, die Schulstation oder die Elternsprecher*innen.



Erreichbarkeit von Lehrer*innen

Möchten Sie mit den Fachlehrer*innen Ihres Kindes sprechen, wenden Sie sich bitte an das Sekretariat. Dort wird Ihre Bitte um Rückmeldung entgegengenommen und übermittelt. Das Klassenteam ist in der Regel auch per E-Mail erreichbar.

Die Stundenpläne Ihres Kindes sind auf der Schulwebsite unter „Service“ verfügbar. Durch diese Pläne erfahren Sie auch, wer Ihr Kind in welchem Fach unterrichtet: Hinter jedem Fach steht das entsprechende Namenskürzel.

Elternsprechtage

Damit Eltern der 7. Klassen einen ersten Eindruck bekommen, wie ihr Kind in der Schule angekommen ist, gibt es im ersten Schulhalbjahr für sie einen gesonderten Elternsprechtage. Im zweiten Halbjahr findet dann ein Elternsprechtage für alle Klassenstufen statt. Den Schüler*innen wird etwa eine Woche davor eine Liste ausge-

händigt, über die sie Termine vereinbaren können. Sprechen Sie mit Ihrem Kind ab, welche Gespräche wichtig wären. Hat eine Lehrerin oder ein Lehrer keine freien Termine mehr, können Sie im Sekretariat um einen anderen Termin bitten. Elternsprechtage finden Sie auf der Schulwebsite unter „Aktuelles“ ⇨ „Terminkalender“.

Kommunikationswege

Bei allen Fragen und Problemen ist das Klassenteam ansprechbar, aber auch die Elternvertreter*innen der Klasse können gerne gefragt werden.

BEI FRAGEN UND PROBLEMEN MIT DEM FACHUNTERRICHT

- **nur das eigene Kind betreffend:**
 - bitte an Fachlehrer*innen wenden und das direkte Gespräch suchen
- **die gesamte Klasse betreffend:**
 - Fachlehrer*innen und Elternvertreter*innen, anschließend ggf. Klassenteam und Elternabend

BEI FRAGEN UND PROBLEMEN IM KLASSENVERBAND

- **nur das eigene Kind betreffend:**
 - Klassenteam, bitte das direkte Gespräch suchen
- **die gesamte Klasse betreffend:**
 - Klassenteam und Elternvertreter*innen

Die Elternvertreter*innen können auch in der Kommunikation mit den (Fach-)Lehrer*innen die Eltern begleiten bzw. stellvertretend die Gespräche führen.



Sollten Sie sich mit Ihren Fragen und Problemen bei den o.g. ersten Ansprechpartner*innen nicht verstanden fühlen, ist es selbstverständlich auch möglich, sich entweder an die Mittelstufenkoordinatorin, Frau Däbel, an die Schulleitung, Herrn Kany bzw. Frau Schulte, oder an die Mitarbeiter*innen der Schulsozialarbeit zu wenden.

Allgemeine Fragen an die Schulleitung oder die Gesamtelternvertretung (GEV) können gerne über die Elternvertreter*innen im Vorfeld jeder GEV-Sitzung (Termine unter „Aktuelles“ ⇒ „Terminkalender“) an die Schulleitung herangetragen werden. Die Anliegen werden dann auf der Sitzung besprochen.

Was macht die Schulsozialarbeit / Schulstation?

Die Schulstation ist eine Einrichtung der Jugendsozialarbeit in der Schule. Hier finden die Schüler*innen, Eltern und Erziehungsberechtigten zwei Ansprechpartner*innen für ihre Problemlagen, die ihnen mit individueller Beratung und Begleitung zur Seite stehen. Im Mittagsband nutzen die Schüler*innen die Aufenthalts- und Be-

schäftigungsmöglichkeiten der Schulstationen. Eine Besonderheit der Arbeit an unserer Schule ist der wöchentliche Austausch zwischen Lehrer*innen und Sozialpädagog*innen in „Klassenteams“, um Probleme und Handlungsbedarfe möglichst früh zu erkennen und weiteren Schwierigkeiten vorzubeugen.

Was ist der schulpsychologische Dienst?

Für alle Berliner Schulen gibt es zuständige Schulpsycholog*innen, an die sich auch Eltern mit Fragen und Problemen wenden können. Sie arbeiten in den schulpsychologischen Beratungszentren und bieten den Berliner Schulen, Lehrer*innen sowie Eltern und Schüler*innen Unterstützung und Beratung bei schulbezogenen psychologischen Fragen und Problemen an.

Schulpsychologisches und
inklusionspädagogisches Beratungs-
und Unterstützungszentrum (SIBUZ)
Charlottenburg-Wilmersdorf
Waldschulallee 31
14055 Berlin
Tel.: 030 9029-25150
E-Mail: 04sibuz@senbjf.berlin.de
Weitere Infos:
[www.berlin.de/sen/bildung/
unterstuetzung/schulpsychologie](http://www.berlin.de/sen/bildung/unterstuetzung/schulpsychologie)



Vertretungsplan

Über Stundenausfall und Vertretungen wird auf der Schulwebsite unter „Aktuelles“ ⇒ „Vertretungsplan“ sowie

in den Eingängen A, B und D des Schulgebäudes informiert.

Studienzeit und Studienzeitbuch

Die Studienzeiten sind ein zentrales Element des Ganztagsbetriebs am Gottfried-Keller-Gymnasium. Als Selbstlernzeiten sind es die Zeiten, in denen die Schüler*innen eigenständig Aufgaben bearbeiten können, die im Fachunterricht erteilt wurden. Dreimal pro Woche finden 45-minütige Studienzeiten und einmal pro Woche – dann für alle Klassen eines Jahrgangs zeit-

gleich – ein 90-minütiger Studienzeitblock mit Zusatzangeboten statt. Ein wichtiges Arbeitsmittel ist dabei das Studienzeitbuch, in dem Aufgaben und Lernfortschritte festgehalten werden. Das Studienzeitbuch dient auch der Rückmeldung durch Lehrkräfte und bietet Schüler*innen Raum, ihren Lernfortschritt selbst zu reflektieren.

Verlassen des Schulgeländes und Pausenregelung

Schüler*innen der Klassenstufen 7 - 9 dürfen das Schulgelände während der Schulzeit nicht verlassen, auch nicht in Freistunden. Ab Klasse 10 ist dies mit schriftlichem Einverständnis der Eltern möglich. Das Formular hierfür findet sich auf der Website „Service“ ⇒ „Material für die Mittelstufe“.

Pausen dienen der Entspannung und Erholung. Die großen Pausen verbringen die Schüler*innen der Klassenstufen 7 - 10 auf dem Schulhof, außer bei nicht zumutbaren Witterungsbedingungen. Weitere Regelungen und die Hausordnung finden Sie im Studienzeitbuch und auf der Website.

Was ermöglicht das Bildungs- und Teilhabepaket?

Damit auch Kinder und Jugendliche aus Familien mit geringem Einkommen überall mitmachen können, gibt es das Bildungs- und Teilhabepaket. Die Leistungen umfassen kostenfreies Mittagessen in der Schule und Zuschüsse zum

Schulbedarf. Wenn Schüler*innen zum Erreichen ihres Lernziels eine besondere Förderung benötigen, profitieren sie ebenfalls vom Bildungspaket. Anspruchsberechtigt sind Kinder und Jugendliche aus Familien, die Arbeits-



losengeld II, Sozialgeld, Sozialhilfe, Kinderzuschlag, Wohngeld oder Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz bekommen.

In der jeweiligen Bewilligungsstelle bekommen Sie den *berlinpass-BuT*. Diese Karte ist der Nachweis, dass Ihr Kind Anspruch auf Leistungen des Bildungspakets hat. Mit dem *berlinpass* kann Sie Ihr Kind kostenloses Mittagessen in der Schule erhalten. Der Essensanbieter benötigt hierfür eine Kopie des *berlinpasses*. Bei Bedarf einer ergänzenden Lernförderung, muss der *berlinpass* im Sekretariat der Schule vorgelegt werden.

Gratis fahren mit der BVG *fahrCard*

Die Fahrt zur Schule ist ab dem 1. August 2019 für alle Berliner Schüler*innen kostenfrei. Die zur Fahrt nötige

Die Übernahme der Kosten für Klassen- und Kursfahrten oder einen Schüleraustausch muss rechtzeitig vor der Fahrt bei der Bewilligungsstelle beantragt werden. Ebenfalls dort erhalten Sie nach Vorlage des Schülerausweises oder einer Schulbescheinigung einen Zuschuss zum Schulbedarf in Höhe von insgesamt 150 Euro, der in zwei Raten ausgezahlt wird.

Darüber hinaus können Sie für die Teilnahme Ihres Kindes am sozialen und kulturellen Leben, wie z. B. im Sportverein oder an der Musikschule, einen Zuschuss von monatlich 15 Euro aus dem Bildungs- und Teilhabepaket beantragen.

„*fahrCard*“ der BVG können Sie unter www.bvg.de/schuelerticket bestellen.

Was muss ich über Klassenfahrten / Kursfahrten wissen?

Klassenfahrten finden in der Regel in der 8. und 10. Klasse in einem Zeitraum vor den Herbstferien statt. Sie sind wie Wandertage und Besuche von außerschulischen Lernorten schulische Veranstaltungen, aber im Gegensatz zu

ihnen nicht verpflichtend. Bitte ermöglichen Sie Ihrem Kind trotzdem die Teilnahme, denn diese Veranstaltungen sind aus sozialer und pädagogischer Sicht sowie für den Klassenzusammenhalt äußerst wichtig!



Bibliothek

Die Bibliothek in Raum 115 ist der Ort, an dem alle für den Unterricht benötigten Bücher ausgeliehen werden können. Ausgenommen sind jene Bücher, die gekauft werden müssen, wobei Kinder, die von der Zuzahlung befreit sind, diese Bücher auch hier entleihen können. Der Bibliotheksausweis ist kostenlos. Bei Verlust wird gegen Gebühr ein neuer Ausweis ausgestellt.

Das Bücherkonto ist online einsehbar, dazu bekommt Ihr Kind in der Bibliothek ein Login und eine PIN. Wer seine E-Mail-Adresse hinterlegt, erhält die Buchungen auch per Mail mitgeteilt.

Die Benutzungshinweise stehen auch im Studienzeitbuch.

ANSPRECHPARTNERIN

Frau Lewitz (Schulbibliothekarin)
Tel.: 030 - 9029 27 365
E-Mail: c.lewitz@tjfbg.de

Die Bibliothek ist geöffnet:

Mo. – Mi.	von 10 Uhr – 12 Uhr und von 12.30 Uhr – 14.30 Uhr
Do.	von 10 Uhr – 12 Uhr und von 12.30 Uhr – 16 Uhr
Fr.	von 10.25 Uhr – 10.45 Uhr (Hofpause)

Leseinsel

Die Leseinsel ist ein Lese- und Ruhe- raum zum Lesen und Entspannen. Deshalb sind Gespräche und Handy- benutzung hier nicht erlaubt. In der Leseinsel können auch Bücher für bis zu vier Wochen entliehen werden. Neben deutscher Jugendliteratur gibt

es englische, französische und spanische Jugendbücher. Die Öffnungszeiten sind dem jeweils aktuellen Aus- hang zu entnehmen.

Ansprechpartnerin für die Leseinsel ist unsere Schulbibliothekarin, Frau Lewitz.

Lernlandschaften

Damit die Schüler*innen Ruhe und Platz für individuelles Lernen haben, wurden an der Schule sogenannte Lernlandschaften geschaffen. In diesen geräumigen Flurbereichen des Aufgangs A können Schüler*innen

während der Studienzeiten arbeiten. Die Lernlandschaften werden aber auch für Gruppenarbeiten im Rahmen des Unterrichts als Erweiterung des Klassenraums genutzt.



Mediothek

Die Mediothek ist ein besonderer Ort des selbstbestimmten Lernens. Dieser große, optisch ansprechende Raum ist mit einer Präsenzbibliothek und zwanzig internetfähigen Computern ausgestattet. Hier können Schüler*innen individuell nach eigenem Rhythmus oder in Gruppen für umfangreichere Projekte oder Präsentationen recherchieren und arbeiten.

Die Mediothek fördert in hohem Maße die Selbstständigkeit der Schüler*innen und steht ihnen deshalb auch außerhalb der Studienzeiten zur Verfügung.

ÖFFNUNGSZEITEN

Montag - Freitag
von 8 Uhr – 18 Uhr

Arbeitsgemeinschaften (AGs)

Jedes Jahr gibt es für die 7. und 8. Klassen ein breites Angebot von etwa 15 Arbeitsgemeinschaften wie z. B. Sport-AGs, Holz-AG, Graffiti, Drums, Chor, Fahrradwerkstatt u.v.a..

Sie werden zu Beginn des Schuljahres auf einem AG-Basar vorgestellt. Die Teilnahme an einer AG ist verpflichtend und findet meist donnerstags in den letzten beiden Schulstunden statt.



Mediothek, © Stefan Golz, tjfbg

Probekjahr / Versetzung

Alle Berliner Gymnasien haben in den 7. Klassen ein Probekjahr. Wird Ihr Kind in die 8. Klasse versetzt, hat es das Probekjahr bestanden und kann an unserer Schule bleiben. Versetzt wird am Gymnasium von Klasse 7 - 9 bei folgenden Leistungen:

VERSETZUNG

- mindestens die Note 4 (-) in allen Fächern
- max. 1 x Note 5 in beliebigem Fach

VERSETZUNG MIT AUSGLEICH

- 2 x Note 5 Nebenfach
⇒ 2 x Note 3 in beliebigem Fach
- 1 x Note 5 im Kernfach*,
1 x Note 5 im Nebenfach
⇒ 1 x Note 3 im Kernfach und
1 x Note 3 in beliebigem Fach
- 1 x Note 6 im Nebenfach
⇒ 2 x Note 2 in beliebigem Fach

*Kernfächer: Deutsch, Mathematik, Englisch, 2. Fremdsprache

KEINE VERSETZUNG BEI

- 3 x Note 5
- 1 x Note 5 und 1 x Note 6
- 2 x Note 5 in Kernfächern
- 1 x Note 6 im Kernfach
- 2 x Note 5 ohne den erforderlichen Ausgleich (siehe linke Spalte)
- 1 x Note 6 ohne den erforderlichen Ausgleich (siehe linke Spalte)

Besteht Ihr Kind das Probekjahr nicht, bekommt es über das zuständige Schulamt Ihres Wohnbezirks einen Schulplatz im Jahrgang 8 an einer Integrierten-Sekundarschule (ISS) zugewiesen. Sie können sich aber auch individuell an einer Sekundarschule Ihrer Wahl um einen Platz bewerben.

Auf dem Halbjahreszeugnis und noch einmal um die Osterferien in den sogenannten „Blauen Briefen“ erfahren Sie, ob das Bestehen des Probekjahres Ihres Kindes gefährdet ist.

Profile und Kurswahlen (7. - 10. Jahrgang)

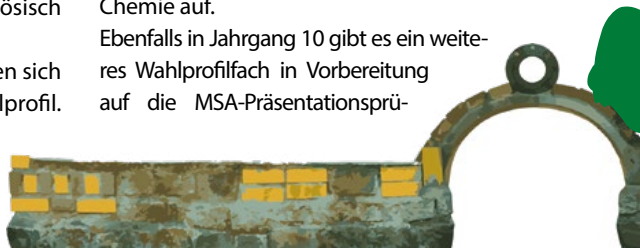
Manche Kinder haben bereits mit der Anmeldung ein Profil gewählt (Sport- oder Bläserklasse). Diese Wahl ist für drei Jahre (Sportklasse) bzw. zwei Jahre (Bläserklasse) verbindlich.

Als zweite Fremdsprache stehen an unserer Schule Spanisch oder Französisch zur Wahl.

Am Ende der 7. Klasse entscheiden sich die Schüler*innen für ein Wahlprofil.

Das kann eine dritte Fremdsprache, Französisch, Latein oder Spanisch sein. Auch Kunst, Naturwissenschaften, Deutsch und Englisch stehen zur Wahl. Das Profil Naturwissenschaften teilt sich im 10. Jahrgang in Biologie und Physik/Chemie auf.

Ebenfalls in Jahrgang 10 gibt es ein weiteres Wahlprofilfach in Vorbereitung auf die MSA-Präsentationsprü-



fungen. Dieses kann aus einem breiten Fächerkanon gewählt werden.

Zusätzlich werden im 10. Jahrgang auch Informatik und Darstellendes Spiel angeboten und in der Oberstufe fortgeführt.

Die Profile werden in Klasse 8 zwei und in Klasse 9 vier Wochenstunden unterrichtet. In allen Profilen gelten

vergleichbare Leistungsanforderungen. Ein Wechsel des Profils ist in der Regel nicht möglich.

Schüler*innen der Sportklassen nehmen nicht an den Wahlprofilen teil.

Eine Übersicht der Profillinhalte finden Sie auf der Homepage unter „Service“.

Betriebspraktikum (9. Jahrgang)

Seit mehr als 20 Jahren wird an unserer Schule in den 9. Klassen ein zweiwöchiges Betriebspraktikum durchgeführt. Es soll im Unterricht erworbene Kenntnisse durch eigene Erfahrungen und Erlebnisse vertiefen und ergänzen. Es dient nicht zur Eignungsfeststellung für ein bestimmtes Berufsfeld.

Schulisch wird es begleitet durch die Themenfelder „Berufswahl“ und „Wirtschaft“ des Fachs Sozialkunde.

Das Praktikum findet in den letzten

zwei vollen Unterrichtswochen des 9. Schuljahres statt und wird zu Beginn des 10. Schuljahres nachbereitet. Die Praktikumsplätze werden von den Schüler*innen möglichst selbstständig gesucht.

Die Teilnahme an einem Praktikum ist freiwillig. Schüler*innen, die kein Praktikum absolvieren, nehmen stattdessen am Unterricht teil. Anstelle des üblichen Praktikumsberichts müssen sie eine Ersatzleistung erbringen.

Sozialpraktikum (9. Jahrgang)

Neben dem Betriebspraktikum gibt es noch ein völlig anderes Praktikum, das jeder Schüler und jede Schülerin absolvieren muss: Das Sozialpraktikum! Hier geht es um einen ersten Einblick in die Vielfalt ehrenamtlichem Engagements.

Das Sozialpraktikum umfasst insgesamt 30 Stunden in einer sozialen Einrichtung. Die Tätigkeit soll ausdrücklich ehrenamtlichen Charakter haben. Ihre Zeit können sich die Schüler*innen dabei frei einteilen, z. B. wö-

chentlich einige Stunden am späten Nachmittag, an Wochenenden oder als Block in den Ferien. Im Gegenzug dafür ist im Stundenplan des 9. Jahrgangs eine Unterrichtsstunde ausgespart. Eine Ausnahme bilden die Schüler*innen der Sport- und der Bläserklasse, für sie ist das Sozialpraktikum freiwillig, da ihr Stundenplan diese Freistunde nicht vorsieht.

Gerade in der ausgehenden Pubertät ist es wichtig, das Bewusstsein zu vermitteln, dass unsere Gesellschaft auf



ehrenamtliches Engagement angewiesen ist. Schüler*innen, die bereits ehrenamtlich tätig sind – z. B. beim Training einer Kindergruppe im Verein, als Leitung einer Pfadfindergruppe, bei der Jugendfeuerwehr, beim Jugendsanitätsdienst oder der DLRG – können sich dies anrechnen lassen.

Es gibt auch die Möglichkeit, sich am Gottfried-Keller-Gymnasium ehrenamtlich zu betätigen: z. B. eine AG für Siebtklässler*innen anbieten, in der Bibliothek helfen, Streitschlichter*in werden oder sich zum / zur Schulsanitäter*in ausbilden lassen. Diese Ausbildung wird von den Maltesern durch-

geführt und von der Schule finanziert. Die Schüler*innen können nach erfolgreicher Ausbildung an der Schule bei kleineren Verletzungen helfen.

Die Ethiklehrer*innen bereiten das Sozialpraktikum am Ende der 8. Klasse vor und am Ende der 9. Klasse mit einer Besprechung nach. Es zeigt sich immer wieder, dass die Schüler*innen wertvolle Erfahrungen gesammelt und viel Dankbarkeit erfahren haben und teilweise ihre Tätigkeit sogar weiter ausüben möchten.

Die Klassenlehrer*innen und Ethiklehrer*innen sind Ansprechpartner*innen für das Sozialpraktikum.

Feriencamps / Sprachcamps in den Ferien (9. – 10. Jahrgang)

Wer mag, darf auch in der unterrichtsfreien Zeit etwas für die Schule tun. Für den 9. Jahrgang gibt es in den Osterferien ein Camp in der zweiten Fremdsprache. In den Herbstferien können

sich Schüler*innen der 10. Klasse auf den Mittleren Schulabschluss (MSA) im Fach Mathematik vorbereiten. Die Teilnahme an den Feriencamps ist freiwillig, sie finden in der Schule statt.

Mittlerer Schulabschluss (MSA)

Informationen zum Mittleren Schulabschluss (MSA) gibt es auf einer Informa-

tionsveranstaltung im 2. Halbjahr der 9. Klasse sowie auf der Schulwebsite.

Abitur / Kurswahl

Informationen zur Kurswahl in der Oberstufe sowie zum Abitur gibt es jährlich auf einer Informationsver-

anstaltung in der Schule sowie auf der Schulwebsite unter „Service“.



Religionsunterricht

An unserer Schule wird katholischer und evangelischer Religionsunterricht in allen Jahrgangsstufen angeboten. Unsere Religionslehrkräfte verstehen ihren Unterricht als Erweiterung des Bildungsangebotes an der Schule. In kleinen Gruppen können persönliche Fragen oft besser besprochen werden als in der Gesamtklasse. Der Religionsunterricht erweitert das Angebot in den Studienzeiten oder findet – wenn nicht anders möglich – während der Mittagspausen statt.

Religionsfahrten führen ins Berliner Umland und schon einmal bis nach Rom.

Darüber hinaus gibt es Kooperationen der Religionslehrer*innen mit dem Ethikunterricht und Angebote im AG-Bereich.

In den Jahrgangsstufen 7 und 8 bietet unsere Schule zudem eine Islam-AG im Umfang von zwei Wochenstunden an, die von einem Imam geleitet wird.

Islam AG und Religionsunterricht sind offen für alle Schüler*innen, egal welcher Religion. Auch konfessionell nicht gebundene Schüler*innen sind willkommen.

Grüner Heinrich

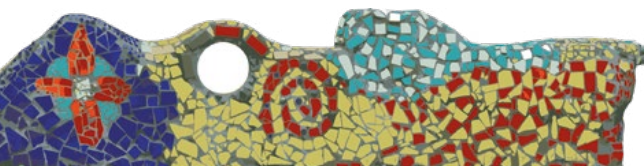
Seit dem Schuljahr 2001 / 2002 lobt das Gottfried-Keller-Gymnasium mit Unterstützung des Fördervereins einen Schreibwettbewerb aus, der nach einem Roman von Gottfried Keller „Grüner Heinrich“ benannt worden ist. Autor*innen von der 7. - 12. Jahrgangsstufe schreiben hierfür Texte zu einem vorgegebenen Thema. Die besten dieser Texte werden prämiert. Bei einer

Festveranstaltung tragen die jungen Autor*innen ihre Arbeiten vor, während Sänger*innen, Musiker*innen und Schauspieler*innen unserer Schule für das Begleitprogramm sorgen.

Der „Grüne Heinrich“ wie auch das Sommerfest und der Weihnachtsbasar sind zentrale Ereignisse des Schullebens, die von Schüler*innen, Lehrer*innen und Eltern gemeinsam geplant werden.

Kulturprojekte

... und andere aktuelle Veranstaltungen der Schule finden Sie auf unserer Schulwebsite.



Was tun, wenn ...

... mein Kind die Turnschuhe nicht mehr findet?

Allen Kindern kommen immer wieder Dinge abhanden, mal fehlt ein Stift, mal die Sportschuhe, dann sind die Handschuhe verschwunden. Am besten sucht Ihr Kind zuerst noch einmal in den Unterrichtsräumen oder in der Sporthalle. Ansonsten gibt es Sammelstellen für Fundstücke im 1. OG, Aufgang D und für Wertsachen im Sekretariat.

... mein Kind einen Wege- / Sportunfall während der Schulzeit bzw. auf dem Weg von / zur Schule hatte?

Bitte melden Sie den Vorfall im Sekretariat und füllen dort eine Unfallmeldung aus, die Sie dort abgeben.

... die Klassenreise zu teuer ist?

Wenn Sie im Besitz eines *berlinpasses* sind, wird die Klassenreise bezahlt (siehe auch den Abschnitt „Was ermöglicht das Bildungs- und Teilhabepaket?“). In Einzelfällen kann auch ein Antrag auf Bezuschussung der Reise beim Förderverein gestellt werden, allerdings setzt ein solcher Antrag immer auch eine gewisse Eigenbeteiligung voraus.

... ich das Gefühl habe, dass mein Kind nichts lernt bzw. Probleme hat?

Wenn Sie das Gefühl haben, dass Ihr Kind im Unterricht überfordert, unglücklich oder zu wenig gefördert wird, sprechen Sie mit dem Klassenteam. Warten Sie nicht zu lange mit Ihren Sorgen. Viele Fragen lassen sich schnell

und einfach klären. Bei Bedarf können Sie sich auch gerne an die Schulleitung wenden.

... ich das Gefühl habe, dass mein Kind gemobbt wird?

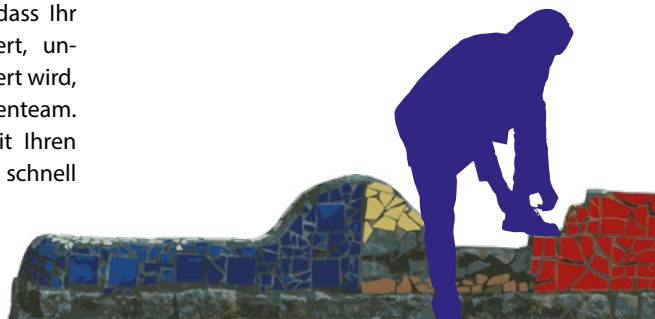
Wenden Sie sich an das Klassenteam! Zur Prävention sei Ihnen empfohlen, Ihr Kind für die Gefahren der Sozialen Netzwerke zu sensibilisieren. Lassen Sie sich gelegentlich z. B. Chatverläufe zeigen. Messenger-Dienste wie Whats-App sind inzwischen das wichtigste Einfallstor für Mobbing-Attacken.

... ich glaube, dass mein Kind die Schule schwänzt?

Bei unentschuldigtem Fehlen werden Sie zeitnah vom Klassenteam informiert. Sollten Sie trotzdem Zweifel haben, fragen Sie bitte beim Klassenteam nach.

... ich glaube, dass mein Kind Drogen nimmt, trinkt oder raucht?

Ansprechpartner*innen in der Schule sind das Klassenteam, die Kolleg*innen der Schulsozialarbeit sowie unsere Präventionsbeauftragte, Frau Aumann. Frau Aumann erreichen Sie über das Sekretariat. oder ihre Dienstmail: aumann@gks-berlin.de.



... mein Kind eine Lese-Rechtschreibschwäche (LRS) oder Rechenschwäche (Dyskalkulie) hat?

Bitte wenden Sie sich zunächst an das Klassenteam. Besteht noch keine Diagnose oder ist diese nicht mehr aktuell, geht dies über das Schulpsychologische Beratungszentrum, Waldschulallee 31,14055 Berlin, Tel. (030) 9029 25150. Je nach Diagnose kann Ihrem Kind in der Schule ein Nachteilsausgleich gewährt werden.

... ich bei einem / einer Lehrer*in nicht weiterkomme?

Sie können sich zum Beispiel an die Elternsprecher*innen oder auch die Schulleitung wenden. Probleme werden am besten gelöst, wenn man schnell miteinander spricht!

... ich hospitieren möchte?

Es ist den Eltern nach Absprache mit der Klassenleitung und der Fachlehrkraft möglich, im Unterricht zu hospitieren.

... ich mich nicht richtig informiert fühle, was in der Schule läuft?

Werfen Sie einen Blick auf die Website der Schule, vielleicht findet sich dort eine Antwort auf Ihre Frage. Bei Fragen zum Unterricht können Sie sich immer zuerst an das Klassenteam wenden. Oft hilft auch schon ein Blick ins Studien-

zeitbuch. Darüber hinaus können Sie über das Sekretariat mit den Lehrkräften Termine vereinbaren oder um Rückruf bitten. Auch die Elternsprecher*innen sind Ihre Ansprechpartner*innen.

... mein Kind Läuse hat?

Auch in der Oberschule sind Kopfläuse leider ein Thema. Es kann jeden Menschen treffen, das hat nichts mit Sauberkeit und regelmäßigem Haarewaschen zu tun. Bitte informieren Sie die Schule, damit auch andere Eltern bei ihren Kindern nach Läusen suchen können. Es besteht eine hohe Wahrscheinlichkeit, dass Eltern und Geschwister Läuse abbekommen haben. Haben Sie Läuse entdeckt, ist es Zeit für eine Behandlung. Werden Kopfläuse beim eigenen Kind entdeckt, besteht eine Meldepflicht der Eltern an die Schule. Das Kind muss vor dem Schulbesuch entsprechend behandelt werden, was schriftlich zu bestätigen ist. Das entsprechende Formular wird in der Klasse bei einem Läusefall ausgeteilt. Sind Sie unsicher, ob Ihr Kind betroffen ist? Sprechen Sie mit Ihrer Ärztin oder Ihrem Arzt: Sie können Ihnen ein kostenloses Behandlungsmittel verschreiben. Sie können sich in einer Apotheke beraten lassen und dort ohne Rezept ein Mittel kaufen. Auch die Gesundheitsämter haben eine Sprechstunde und helfen gerne weiter.



Eltern willkommen!

Die Schule legt viel Wert auf eine gute Zusammenarbeit mit allen Eltern. Es gibt zahlreiche Möglichkeiten, wie Sie sich an der Schule einbringen und mit-helfen können, dass es Ihrem Kind an der Schule gut geht und die Schule immer besser wird. Fragen Sie die Lehrer*innen Ihres Kindes, sprechen Sie die Elternvertreter*innen an, informie-

ren Sie sich auf der Schulwebsite. Bitte haben Sie aber dafür Verständnis, dass Eltern sich nur zu bestimmten Zeiten in der Schule aufhalten können. Hierzu zählen natürlich Veranstaltungen wie das Elterncafé, Lesungen, Theaterauf-führungen, Termine mit Lehrer*innen und Schulleitung und Elternabende.

Rechte von Eltern

Es ist ein Leitgedanke des Schulge-setzes, Eltern in das Schulleben ein-zubeziehen. Das kann nur gelingen, wenn diese ihre Informations- und Be-teiligungsrechte kennen. Es gibt viele Möglichkeiten für Eltern sich zu infor-mieren. Unser Elternhandbuch klärt bereits viele Fragen.

Wer es ganz genau wissen möchte, kann im Berliner Schulgesetz nachlesen. Der sehr detaillierte „Leitfaden für Elternver-treter“ ist kostenlos zum Download er-hältlich und enthält viele Infos.

Der Türkische Elternverein in Ber-lin-Brandenburg e.V. vertritt die Inter-essen türkischer Eltern und Schüler*in-nen auf Landes- und bezirklicher Ebene und engagiert sich mit vielfältigen Akti-vitäten und Angeboten bei der Lösung der Erziehung und Bildungsprobleme der Kinder türkischer Herkunft.

Und wer lieber Videos anschaut, anstatt zu lesen: Die Berliner Elternvideos er-klären Elternrechte anschaulich.

Wer dann immer noch Fragen hat, kann sich auch beraten lassen.

Sowohl der Arbeitskreis Neue Erzie-hung, der Türkische Elternverein, aber auch die Qualitätsbeauftragte des Senats, Ruby Mattig-Krone, beraten Eltern gerne.

INTERNETADRESSEN

- Berliner Schulgesetz: www.berlin.de/sen/bildung/schule/rechtsvorschriften
- Leitfaden für Elternvertreter: www.berlin.de/sen/bildung/schule/gute-schule/mitwirkung-von-schuelern-und-eltern
- Türkischer Elternverein in Ber-lin-Brandenburg e.V.: tevbb.de/projekte.html
- Berliner Elternvideos: berliner-elternvideos.de/in-schule
- Arbeitskreis Neue Erziehung: www.ane.de
- Qualitätsbeauftragte Ruby Mattig-Krone: www.berlin.de/sen/bjf/service/qualitaets-und-beschwerdema-nagement



Was machen Elternvertreter*innen?

Alle Eltern jeder Klasse wählen am Anfang eines neuen Schuljahres zwei gleichberechtigte Elternvertreter*innen sowie zwei Stellvertreter*innen. Die Aufgaben können sich aber durchaus auch mehrere Elternvertreter*innen teilen. Sie sind die Interessenvertreter*innen für Kinder, Eltern und Schule. Eine wesentliche Aufgabe ist die Vermittlung zwischen all denen, die aktiv am Prozess Schule beteiligt sind und die Schule gemeinsam mit den Pädagog*innen gestalten.

Inhalte und Ziele der Arbeit können sein:

- Vermittlerrolle und Brückenfunktion
- Anliegen der Kinder aufgreifen und vertreten
- Kindern zeigen, dass den Eltern die Schule wichtig ist
- Beteiligung an der inhaltlichen Arbeit der Schule
- Eltern zusammenbringen, zur Mitgestaltung motivieren und Einbringen von Hilfe aller Art
- Rückmeldung und Unterstützung für Lehrer*innen und Schule
- Mitgestaltung und Vertretung nach außen bei Ämtern und Institutionen
- Werbung, Beitrag zur Anerkennung und Öffentlichkeitsarbeit der Schule.

Infos von Eltern für Eltern

Die Vorsitzenden der Gesamtelternvertretung, GEV, (s. Seite 24) schicken Infos, Protokolle etc. an alle Elternsprecher*innen. Dazu teilen alle Klassen zu Beginn des Schuljahres die Namen ihrer Elternsprecher*innen mit und

wie diese per E-Mail erreichbar sind. Die Elternsprecher*innen leiten Infos wiederum an alle Eltern ihrer Klasse weiter. Damit das gut funktioniert, ist es wichtig, dass gleich beim ersten Elternabend eine Adressliste erstellt wird.

Eltern-Café

Zweimal pro Halbjahr laden Schulstation und GEV zum Eltern-Café ein. Hier können Sie sich austauschen und Informationen rund um Schule und Lernen erhalten, oft auch von unserem Schulleiter, Herrn Kany.

Auch Eltern-Cafés zu von Eltern vorgeschlagenen Themen sind in Planung.

Die jeweiligen Termine finden Sie auch im Newsletter und auf der Website.

Elternabende

Zu den Elternabenden laden die Elternsprecher*innen in Absprache mit der Klassenleitung ein. Die Elternsprecher*innen stimmen die Themen mit den Eltern der Klasse und der Klassenleitung ab. Sie verschicken dann die Einladungen an alle Eltern zwei Wochen vor dem geplanten Termin. Auch die Moderation des Elternabends

übernehmen die Elternsprecher*innen. Das Schulgesetz sieht mindestens drei Elternabende pro Schuljahr vor.

Auch wenn im Vorfeld vielleicht keine konkreten Themen oder Anliegen formuliert wurden, empfiehlt es sich, einen Elternabend stattfinden zu lassen, um miteinander im Gespräch zu bleiben.

Gesamtelternvertretung (GEV)

Die Elternvertreter*innen aller Klassen treffen sich mindestens viermal im Jahr zu den sogenannten GEV-Sitzungen. Die GEV wählt aus ihrer Runde Vorsitzende – laut Schulgesetz eine/n

Elternsprecher*in der Schule mit bis zu 3 Stellvertreter*innen. Aus der Gesamtelternvertretung werden Vertreter*innen in verschiedene Gremien (Arbeitsgruppen an der Schule) gewählt.

Schüler*innenarbeiten zum Thema „Büste“, 2018



Was kann ich tun? Elternmitarbeit in Gremien – eine Auswahl

Schulentwicklungsteam (SET)

Das Schulentwicklungsteam (SET) befasst sich mit der Entwicklung der Schule und dem Qualitätsmanagement. Schulleitung, Lehrkräfte und Sozialpädagog*innen, Schülervertreter*innen

und Elternvertreter*innen arbeiten gemeinsam daran. Die Gruppe trifft sich regelmäßig und ist, nach Rücksprache, offen für alle Interessierten.

Schulkonferenz (SK)

Die Schulkonferenz (SK) ist das oberste Beratungs- und Beschlussgremium der schulischen Selbstgestaltung. Sie trifft sich viermal im Jahr.

Jeweils 4 Lehrer*innen, Elternvertreter*innen und Schüler*innen werden für 2 Jahre in die SK gewählt. Hinzu kommt kraft Amtes der Schulleiter als Vorsitzender.

Diese Mitglieder wählen zudem eine externe Person in die Schulkonferenz, die die Schule in der Wahrnehmung ihrer pädagogischen Aufgaben unterstützen soll.

Weitere Informationen zur Schulkonferenz finden sich im Berliner Schulgesetz Teil VI, Abschnitt II §75 bis §78.

Gesamtkonferenz (GK)

An jeder Schule wird eine Gesamtkonferenz (GK) aller pädagogischen Mitarbeiter*innen gebildet. Die Gesamtkonferenz ist das Beratungs- und

Beschlussgremium aller an der Schule tätigen Pädagog*innen. Die Gesamtelternvertretung wählt 2 beratende Mitglieder in die Gesamtkonferenz.

Bezirkselfternausschuss (BEA)

Dabei handelt es sich um das Treffen der Elternvertreter*innen aller Schulen im Bezirk. Aus der GEV werden

2 Mitglieder für den Bezirkselfternausschuss (BEA) gewählt und gerne noch 2 Vertreter*innen.



Welche Beteiligung der Schüler*innen gibt es?

Schüler*innenvertretung (SV)

Die SV setzt sich aus den gewählten Klassensprecher*innen aller Klassen zusammen. Sie berät über alle Fragen, die den Kindern wichtig sind und die das Schulleben betreffen. Hier wird Demokratie geübt und praktiziert. Die Klassensprecher*innen berichten in der

SV aus den Klassen und in den Klassen von den Sitzungen der SV. Die Schüler-sprecher*innen der Schule werden von allen Schüler*innen direkt gewählt. Sie nehmen auch an der Schulkonferenz teil und beraten dort die Eltern, die Lehrkräfte und den Schulleiter.

Der Förderverein

Alle Schüler*innen unserer Schule können auf eine zeitgemäße Ausbildung vertrauen. Doch es gelingt nicht immer, individuelle Wünsche und Bedürfnisse zu erfüllen. Durch das Engagement von Eltern, Lehrer*innen, Ehemaligen, Freund*innen und Schüler*innen macht der Förderverein den- noch einiges möglich.

So konnten z.B. Musikinstrumente, Sportgeräte, Ausstattung für Schulgarten und Freizeitbereich angeschafft werden und bedürftige Schüler*innen ohne Anspruch auf Leistungen des Bildungs- und Teilhabepakets Zuschüsse zu Klassenfahrten erhalten. Jährlich wird zudem der Schreibwettbewerb „Grüner Heinrich“ aus Mitteln des Fördervereins unterstützt.

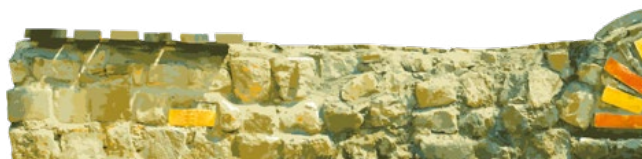
Eine wichtige Einnahmequelle sind Beiträge und Spenden. Förderndes Mitglied können alle werden, die sich der Schule verbunden fühlen. Die Mitgliedschaft kostet 30 Euro im Jahr – höhere

Beträge sind willkommen. Schüler*innen zahlen einen ermäßigten Beitrag.

Es gibt noch weitere Möglichkeiten, wie Sie den Förderverein je nach Ihren Talenten, Interessen und Ihrer Zeit unterstützen können:

- bei der Werbung von Mitgliedern
- durch Mitarbeit am Stand des Vereins während des Schulfests, an Elternsprechtagen oder bei anderen Veranstaltungen
- bei der Spendenakquise
- durch Vermittlung von Kontakten, z. B. zu Firmen und Sponsoren
- durch Hilfe bei der Beantragung von Fördermitteln bei Stiftungen oder Förderprogrammen
- durch Projektideen und Hilfe bei deren Realisierung

Informationen zum Förderverein, das Antragsformular und die Termine der Treffen finden Sie auf der Schulwebsite.



Umsonst ist nicht kostenlos - Wasserspenderspender

Der Förderverein hat's möglich gemacht! Seit dem Schuljahr 2018/19 gibt es an der Schule einen Wasserspender. Er ist im Eingangsbereich montiert und liefert frisches Trinkwasser - stilles oder Sprudel, für alle Schüler*innen. Alles, was dazu benötigt wird, ist eine Flasche oder ein Trinkbecher, zum Beispiel der vom Förderverein. Das Wasser ist für alle kostenfrei. Der Förderverein sichert die langfristige

Finanzierung für Miete und Wartung durch die Berliner Wasserwerke. Aber auch andere Projekte an der Schule brauchen die Unterstützung des Fördervereins. Um dessen Budget nicht allzu sehr zu strapazieren, bitten wir deshalb alle Eltern zu Beginn des Schuljahres um eine Spende von zwei bis drei Euro für den Betrieb der Wasserspender. Dafür wird am ersten Elternabend eine Spendenbox bereitgestellt.

Wenn Sie Anregungen und Lob mitteilen möchten?

Sprechen Sie uns an oder schreiben Sie eine E-Mail an: gev-vorstand@gks-berlin.de

Impressum

Textredaktion:
Britta Brügger

Fotografien:
© wenn nicht anders vermerkt,
catlinafilm Berlin

Gestaltung, Layout, Grafik:
Volker Schöwerling, Mechthild Katzorke
www.volxxart.de

© 2019. Alle Rechte vorbehalten.





„Berlin, Facetten deiner Großstadt“, © Klasse 9.3, 2017

Gottfried-Keller-Gymnasium
Olbersstr. 38
10589 Berlin

www.gks-berlin.de